

**AWO-Norm
Jugendsozialarbeit
Stand: 03.03.2021**

Lfd. Nummer	AWO-Qualitätskriterien	Bemerkungen
1. Grundlagen		
1.1. Leitbildorientierung		
JSA 1.1.	Leitbildorientierung der Einrichtung/ des Dienstes ist auf der Grundlage der AWO-Leitsätze der Bundesebene, das Aussagen <ul style="list-style-type: none"> • zum Menschenbild • zur Fachlichkeit der Arbeit und • zur aktiven jugend-, bildungs- und arbeitsmarktpolitischen Interessenvertretung im politischen Raum • zur Demokratiebildung • zur interkulturellen Öffnung sowie • zur Partizipation enthält sichergestellt und wird regelmäßig überprüft, weiterentwickelt und umgesetzt	
1.2. Rechtliche Grundlagen		
JSA 1.2.	Grundsätze der für die Einrichtungen und Angebote der Jugendsozialarbeit relevanten Gesetze und anderen rechtlichen Bestimmungen bezogen auf Leistungsrecht und Arbeitsstätten, werden berücksichtigt	
1.3. Kinderrechte- und Kinder-/Jugendschutz		
JSA 1.3. a)	Standards und Verfahren zur Gewährleistung der Kinderrechte sind festgelegt	
JSA 1.3. b)	Verfahren zum Umgang mit Kinderrechtsverletzungen ist festgelegt	
JSA 1.3. c)	Verfahren zur frühzeitigen Erkennung und Bewertung von externen und internen Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen ist festgelegt	
JSA 1.3. d)	Verfahren zu angemessenen Interventionen/Maßnahmen bei Kindeswohlgefährdung ist sichergestellt	
1.4. Partizipation der Kinder/Jugendlichen		
JSA 1.4. a)	Standards und Verfahren zur Gewährleistung der Beteiligungsrechte der Kinder/Jugendlichen sind festgelegt, mindestens zu <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligungsthemen • Beteiligungsgremien 	

**AWO-Norm
Jugendsozialarbeit
Stand: 03.03.2021**

Lfd. Nummer	AWO-Qualitätskriterien	Bemerkungen
JSA 1.4. b)	Standards und Verfahren zur Gewährleistung der Beschwerderechte der Kinder/Jugendlichen sind festgelegt, mindestens zu <ul style="list-style-type: none"> • Benennung von Beschwerdezugängen • Anwaltschaften für Beschwerden 	
2. Organisation und Durchführung der Angebote der Jugendsozialarbeit		
JSA 2. a)	Leistungsbeschreibungen sind für alle Dienstleistungsbereiche entsprechend der Angebotsstruktur der Einrichtung erarbeitet	
JSA 2. b)	Leistungsverträge oder Auszüge davon werden den zuständigen Mitarbeiter*innen mitgeteilt und Umsetzungshinweise zur Sicherstellung aller Anforderungen, die sich aus dem Leistungsangebot ergeben, zur Kenntnis gegeben	
2.1. Schulsozialarbeit		
2.1.1. Konzeption		
JSA 2.1.1. a)	Von der Analyse des jeweiligen Schulstandortes, der Schulform und des Schulkonzepts sind Arbeitsschwerpunkte abgeleitet und beschrieben	
JSA 2.1.1. b)	Ziele, Zielgruppen und Arbeitsschwerpunkte sind hinsichtlich unterrichts- und schülerergänzender Angebote auf der Grundlage der Kooperationsvereinbarung mit der Schule festgelegt	
JSA 2.1.1. c)	Methoden und Standards der jeweiligen Arbeitsschwerpunkte sind unter Einbeziehung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse beschrieben	
JSA 2.1.1. d)	Einbindung des Projektes in verbandsinterne und externe Kooperationsstrukturen ist beschrieben	
JSA 2.1.1. e)	Konzept für Öffentlichkeitsarbeit ist entwickelt (Verknüpfung mit Kap. II-6.1.)	
2.1.2. Projektmanagement		
JSA 2.1.2. a)	Situations- und Sozialraumanalyse wird durchgeführt	
JSA 2.1.2. b)	Konzeptentwicklung bzw. regelmäßige Fortschreibung ist sichergestellt	

**AWO-Norm
Jugendsozialarbeit
Stand: 03.03.2021**

Lfd. Nummer	AWO-Qualitätskriterien	Bemerkungen
JSA 2.1.2. c)	<p>Kooperationsvereinbarung ist mit der Schule abgeschlossen, die mindestens beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • jährliche Vereinbarung über Ziele und Qualitätsentwicklung • Beschreibung und Vereinbarung der Leistungen beider Partner • Vertragszeitraum • Beschreibung der Ziele und Aufgaben der Mitwirkung und Teilnahme an Sitzungen der Schulgremien • Anzahl, Arbeitsschwerpunkte und Beschäftigungszeiten der Fachkräfte des Jugendhilfeträgers in und außerhalb der Schule mit Angaben zum evtl. gegebenen Datenschutz • Aussagen zur Mitwirkung von Lehrer*innen, Personensorgeberechtigten und Schüler*innen • Aussagen über Versicherungs- und Aufsichtsfragen • Regelungen in Konfliktfällen • Benennung der außerschulischen Kooperationspartner • Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen und Regelungen zur Freistellung • Regelungen zur Dienst- und Fachaufsicht • Aussagen zu Ressourcen, die von der Schule zur Verfügung gestellt werden 	
JSA 2.1.2. d)	Prozesse und Qualitätsstandards sind festgelegt	
JSA 2.1.2. e)	Planung, Durchführung und Dokumentation der Leistungserbringung ist sichergestellt	
JSA 2.1.2. f)	Interne Evaluation wird durchgeführt und Verbesserungspotential festgestellt	
JSA 2.1.2. g)	Jährlicher Bericht wird erstellt	
JSA 2.1.2. h)	Gemeinsame Evaluation mit dem Partner Schule ist festgelegt, bei Bedarf wird die Kooperationsvereinbarung angepasst	

**AWO-Norm
Jugendsozialarbeit
Stand: 03.03.2021**

Lfd. Nummer	AWO-Qualitätskriterien	Bemerkungen
2.2.	Jugendberufshilfe	
2.2.1.	Konzeption	
JSA 2.2.1.	<p>Einrichtungen, die im Rahmen der Jugendberufshilfe tätig sind, treffen in ihrer Konzeption Aussagen auf der Grundlage fachwissenschaftlicher Erkenntnisse und gesellschaftlicher Entwicklungen mindestens zu folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • normative Anforderungen (z. B. AZAV, Ausschreibungen) • Selbstverständnis im Umgang mit den Kund*innen der Dienstleistung (Auftraggeber*in und Teilnehmende) • Beteiligung der Kund*innen der Dienstleistung • Querschnittsthemen wie z. B.: Gender Mainstreaming, Inklusion, Diversity Management, Partizipation, Sozialraumorientierung • Festlegung von Ziel, Inhalt, Mengengerüst, Personalqualifikation, Methoden und Lehrmaterialien auf jedes Produkt bezogen • Methoden, mit denen der Träger aktuelle arbeitsmarktrelevante Entwicklungen berücksichtigt • Festlegung von Aufgaben, Methoden und Standards für die sozialpädagogische Begleitung • Einbindung der Einrichtung in den regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie regionale Netzwerke <p>Diese müssen unter Einbeziehung der Mitarbeiter*innen regelmäßig überprüft und weiterentwickelt werden.</p>	
2.2.2.	Akquise und Angebotsplanung	
JSA 2.2.2. a)	Bedarfsabfragen (quantitativ/qualitativ) werden bei Kooperations- und Interessenspartnern mindestens einmal jährlich durchgeführt	
JSA 2.2.2. b)	Methoden, mit denen der Träger aktuelle arbeitsmarktrelevante Entwicklungen berücksichtigt, sind dargestellt	

AWO-Norm
Jugendsozialarbeit
Stand: 03.03.2021

Lfd. Nummer	AWO-Qualitätskriterien	Bemerkungen
JSA 2.2.2. c)	Bewertung der Bedarfssituation ist vorgenommen (konzeptionell, wirtschaftlich und bezogen auf Kompetenzen, Portfolio sowie Kapazitäten und Zielgruppen)	
JSA 2.2.2. d)	Zielgruppenbezogene Initiativ-Angebotserstellung nach festgelegtem Verfahren (soweit zutreffend: unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Kostensätze) wird durchgeführt	
JSA 2.2.2. e)	Verfahren zur Akquise und Abwicklung von externen Aufträgen (Herstellung von Produkten/Dienstleistungen) für die Bereiche der fachpraktischen Ausbildung und Beschäftigung ist beschrieben	
2.2.3. Maßnahmenplanung		
JSA 2.2.3. a)	Planung für jede Maßnahme bezogen auf Ziel, Inhalt, Erfolgskriterien, Mengengerüst, Personalqualifikation, Methoden und Ausstattung wird festgelegt	
JSA 2.2.3. b)	Akquise geeigneter Unternehmen/Einsatzstellen wird auf der Basis von maßnahmenspezifischen Auswahlkriterien gestaltet	
JSA 2.2.3. c)	Zugangsvoraussetzungen für die Zielgruppe jeder Maßnahme sind festgelegt und werden bei Auswahlverfahren zu Grunde gelegt	
JSA 2.2.3. d)	Systematisches Auswahlverfahren wird für Projektmitarbeitende angewendet	
2.2.4. Teilnehmer*innengewinnung		
JSA 2.2.4. a)	Kundenorientierte Kommunikation der Angebote ist sichergestellt	
JSA 2.2.4. b)	Ein an den Bedürfnissen der Kund*innen orientiertes und zuverlässiges Anmelde- und Aufnahmeverfahren auf der Basis von <ul style="list-style-type: none"> • Trägerbeschreibung • Maßnahmenbeschreibungen • qualifiziertem Beratungsangebot • Erstgespräch • transparenten Teilnahme- und Geschäftsbedingungen • Regelungen zur Erreichbarkeit • ist sichergestellt 	

**AWO-Norm
Jugendsozialarbeit
Stand: 03.03.2021**

Lfd. Nummer	AWO-Qualitätskriterien	Bemerkungen
JSA 2.2.4. c)	Schriftlicher Teilnehmer*innen-Vertrag bzw. -Vereinbarung unter Berücksichtigung zielgruppengerechter Formulierungen (gegebenenfalls mit Erläuterungen in Herkunftssprache) wird vorgehalten	
2.2.5. Maßnahmenbeginn		
JSA 2.2.5. a)	Einführung in Maßnahme (Örtlichkeiten, Personen, Regeln, wertschätzender Einstieg) sowie Eingewöhnungsphase ist geregelt und wird dokumentiert	
JSA 2.2.5. b)	Über (flankierende) Angebote der sozialpädagogischen Begleitung und Beratung wird informiert	
2.2.6. Individuelle Förderplanung		
JSA 2.2.6. a)	Fundiertes Förderplanungsinstrument wird angewendet (bestehend aus Anamnese, Potenzialanalyse, Zielplanung, Maßnahmenplanung, Überprüfung und Fortschreibung).	
JSA 2.2.6. b)	Einbeziehung externer Hilfesysteme (z. B. Schuldner- und Drogenberatung, Anerkennungs-/Migrationsberatung, Familien- und Erziehungsberatung) wird berücksichtigt	
JSA 2.2.6. c)	Verfahren der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Förderplanungsgesprächen ist geregelt	
JSA 2.2.6. d)	Maßnahmen zur Überleitung bzw. vorzeitigen Überleitung in betriebliche Ausbildung und Beschäftigung bzw. weiterführende außerbetriebliche Angebote werden in die Förderplanung einbezogen	
JSA 2.2.6. e)	Förderplanung zwischen Teilnehmer*in und Einrichtung wird schriftlich festgelegt und vom Teilnehmenden unterschrieben	
JSA 2.2.6. f)	Teilnehmer*innen, Personensorgeberechtigte, Berufsschulen, Betriebe, Kostenträger werden beteiligt	
JSA 2.2.6. g)	Dokumentation aller Fördermaßnahmen, Vereinbarungen, Entwicklungsschritte, Beurteilungen, Bescheinigungen im Rahmen einer individuellen Personal-/ Verwaltungsakte ist sichergestellt	

AWO-Norm
Jugendsozialarbeit
Stand: 03.03.2021

Lfd. Nummer	AWO-Qualitätskriterien	Bemerkungen
2.2.7. Qualifizierung		
JSA 2.2.7. a)	Curriculum wird vorgehalten und im Rahmen der Qualifizierung angewendet	
JSA 2.2.7. b)	Methodik/Didaktik ist beschrieben und wird regelmäßig auf Zielgruppen ausgerichtet	
JSA 2.2.7. c)	Verfahren für Leistungsüberprüfung und -bewertung ist festgelegt	
JSA 2.2.7. d)	Aussagen zu förderlicher Lernumgebung sind getroffen	
JSA 2.2.7. e)	Einsatz der Lernmaterialien in Art und Umfang ist beschrieben	
JSA 2.2.7. f)	Zuständigkeiten der Fachkräfte sind geregelt	
JSA 2.2.7. g)	Ansätze zur Förderung personaler und sozialer Kompetenzen sind benannt	
JSA 2.2.7. h)	Aussagen zu Art und Umfang der Dokumentation aller Qualifizierungsaktivitäten sind getroffen	
2.2.8. Sozialpädagogische Begleitung		
JSA 2.2.8. a)	Inhalte und Umfang grundsätzlich vorgehaltener Angebote werden benannt	
JSA 2.2.8. b)	Aussagen zu der Möglichkeit individueller Angebote werden getroffen	
JSA 2.2.8. c)	Verfahren, wie sozialpädagogische Angebote eingeleitet werden, ist beschrieben	
JSA 2.2.8. d)	Verzahnung zu Qualifizierung und anderen Elementen der Maßnahme sowie externen Hilfesystemen ist dargestellt	
JSA 2.2.8. e)	Ansätze zur Förderung personaler und sozialer Kompetenzen sind benannt	
JSA 2.2.8. f)	Aussagen zu Art und Umfang der Dokumentation der sozialpädagogischen Begleitung sind getroffen	
2.2.9. Praktika		
JSA 2.2.9. a)	Kriterien zur Auswahl von Praktikumsbetrieben sind festgelegt	
JSA 2.2.9. b)	Verfahren zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung von Praktika (mit Beteiligung der Teilnehmer*innen) ist beschrieben	
JSA 2.2.9. c)	Praktikumsvertrag mit Beschreibung der zu vermittelnden Inhalte wird erstellt und abgeschlossen	

AWO-Norm
Jugendsozialarbeit
Stand: 03.03.2021

Lfd. Nummer	AWO-Qualitätskriterien	Bemerkungen
JSA 2.2.9. d)	Kooperation mit den Praktikumsbetrieben über definierte Ansprechpartner*in auf beiden Seiten ist sichergestellt	
2.2.10.	Passgenaue Vermittlung in weitere Qualifizierung und Arbeit	
JSA 2.2.10. a)	Teilnehmer*innenbezogene Voraussetzungen werden für die Vermittlung festgestellt	
JSA 2.2.10. b)	Anforderungen der vermittelten Stellen werden festgestellt	
JSA 2.2.10. c)	Umsetzung rechtlicher Vorgaben bei Vermittlung wird sichergestellt	
2.2.11.	Beendigung der Maßnahme	
JSA 2.2.11. a)	Verfahrensweise bei regulärer oder vorzeitiger Beendigung der Fördermaßnahme ist festgelegt	
JSA 2.2.11. b)	Abschlussbericht wird erstellt (nach Möglichkeit unter Beteiligung der Teilnehmer*innen und ggf. der Personensorgeberechtigten)	
JSA 2.2.11. c)	Kriterien für die inhaltliche Gestaltung und Ausgabe von Bescheinigungen/Zeugnissen/Zertifikaten sind festgelegt	
JSA 2.2.11. d)	Verbleib des*der Jugendlichen nach Beendigung der Maßnahme wird dokumentiert	
JSA 2.2.11. e)	Regelungen zur Abrechnung der Leistung ist beschrieben	
JSA 2.2.11. f)	Bedarfes für eine Nachbetreuung wird im Einzelfall überprüft	
JSA 2.2.11. g)	Finanzierungsmöglichkeiten einer Nachbetreuung werden im Einzelfall überprüft	
2.2.12.	Nachbetreuung	
JSA 2.2.12. a)	Standards für Nachbetreuung sind festgelegt	
JSA 2.2.12. b)	Vereinbarung mit der*dem betreffenden Teilnehmer*in und ggf. mit dem Zuwendungsgeber für eine geförderte Nachbetreuung wird abgeschlossen bzw. Weiterleitung an eine andere Einrichtung zur Nachbetreuung geregelt	

AWO-Norm
Jugendsozialarbeit
Stand: 03.03.2021

Lfd. Nummer	AWO-Qualitätskriterien	Bemerkungen
2.3. Sozialintegrative Angebote		
2.3.1. Konzeption s. Jugendberufshilfe		
JSA 2.3.1.	<p>Einrichtungen, die im Rahmen sozialintegrativer Angebote tätig sind, treffen in ihrer Konzeption Aussagen auf der Grundlage fachwissenschaftlicher Erkenntnisse und gesellschaftlicher Entwicklungen mindestens zu folgenden Punkten. Diese werden unter Einbeziehung der Mitarbeiter*innen regelmäßig überprüft und weiterentwickelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstverständnis im Umgang mit den Kund*innen der Dienstleistung (Auftraggeber*in und Teilnehmende) • Beteiligung der Kund*innen • Querschnittsthemen, wie z. B. Gender Mainstreaming, Inklusion, Diversity Management, Sozialraumorientierung • Festlegung von Ziel, Inhalt, Mengengerüst, Personalqualifikation, Methoden und Lehrmaterialien auf jedes Produkt bezogen • Methoden, mit denen der Träger aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen berücksichtigt • Einbindung der Einrichtung in den Sozialraum sowie regionale Netzwerke 	
2.3.2. Akquise und Angebotsplanung		
JSA 2.3.2. a)	Bedarfsabfragen (quantitativ/qualitativ) werden bei Kooperations- und Interessenspartnern mindestens einmal jährlich durchgeführt	
JSA 2.3.2. b)	Methoden, mit denen der Träger aktuelle sozialraumorientierte Entwicklungen berücksichtigt, sind dargestellt	
JSA 2.3.2. c)	Bewertung der Bedarfssituation wird vorgenommen (konzeptionell, wirtschaftlich und bezogen auf Kompetenzen, Portfolio sowie Kapazitäten und Zielgruppen)	
JSA 2.3.2. d)	Zielgruppenbezogene Initiativ-Angebotserstellung wird nach festgelegtem Verfahren (gegebenenfalls unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Kosten-sätze) durchgeführt	

AWO-Norm
Jugendsozialarbeit
Stand: 03.03.2021

Lfd. Nummer	AWO-Qualitätskriterien	Bemerkungen
2.3.3. Maßnahmenplanung		
JSA 2.3.3. a)	Planung für jede Maßnahme bezogen auf Ziel, Inhalt, Erfolgskriterien, Mengengerüst, Personalqualifikation, Methoden und Ausstattung ist festgelegt	
JSA 2.3.3. b)	Zugangsvoraussetzungen für jede Maßnahme sind für die Zielgruppe festgelegt	
JSA 2.3.3. c)	Systematisches Auswahlverfahren für Projektmitarbeitende wird angewendet	
2.3.4. Teilnehmer*innengewinnung		
JSA 2.3.4. a)	Kundenorientierte Kommunikation der Angebote ist sichergestellt	
JSA 2.3.4. b)	Ein an den Bedürfnissen der Kund*innen orientiertes und zuverlässiges Anmelde- und Aufnahmeverfahren auf der Basis von <ul style="list-style-type: none"> • Trägerbeschreibung • Maßnahmenbeschreibungen • qualifiziertem Beratungsangebot • Erstgespräch • transparenten Teilnahme- und Geschäftsbedingungen • Regelungen zur Erreichbarkeit ist sichergestellt	
JSA 2.3.4. c)	Schriftlicher Teilnehmer*innen-Vertrag bzw. -Vereinbarung unter Berücksichtigung zielgruppengerechter Formulierungen (gegebenenfalls mit Erläuterungen in Herkunftssprache) wird vorgehalten	
2.3.5 Projektmanagement		
JSA 2.3.5. a)	Regelmäßige Situations- und Sozialraumanalysen werden durchgeführt	
JSA 2.3.5. b)	Konzeptfortschreibung ist sichergestellt	
JSA 2.3.5. c)	Aussagen zur Durchführung und inhaltlichen Ausgestaltung der Leistungserbringung sind getroffen	
JSA 2.3.5. d)	Aussagen zu Art und Umfang der Dokumentation sind getroffen	
2.4. Krisenintervention		
JSA 2.4. a)	Begriff „Krise“ ist definiert	
JSA 2.4. b)	Verfahren zur Krisenintervention ist beschrieben	

AWO-Norm
Jugendsozialarbeit
Stand: 03.03.2021

Lfd. Nummer			AWO-Qualitätskriterien	Bemerkungen
3. Interne Organisation und Kommunikation				
JSA	3.	a)	Dienstplanung wird regelmäßig und bedarfsorientiert durchgeführt	
JSA	3.	b)	Vertretungspläne sind für Ausfälle und Notfallsituationen sichergestellt	
JSA	3.	c)	Mitarbeiter*innen werden bei der Dienstplanung regelmäßig beteiligt	
JSA	3.	d)	Regelmäßige Besprechungen sind zur Sicherung der fachlichen Arbeit und der innerbetrieblichen Organisation festgelegt und werden durchgeführt	
JSA	3.	e)	Dokumentation der Besprechungen und Einhaltung von Absprachen (Erledigungskontrolle) ist sichergestellt	
4. Dokumentation und Evaluation				
JSA	4.	a)	Systematische Dokumentation aller Integrationsmaßnahmen, Vereinbarungen, Entwicklungsschritte, Beurteilungen, Bescheinigungen im Rahmen einer individuellen Akte ist sichergestellt	
JSA	4.	b)	Regelmäßige Kund*innenbefragungen (Teilnehmer*innen, Personensorgeberechtigte, Kooperationspartner, z. B. Betriebe) werden durchgeführt	
JSA	4.	c)	Maßnahmenbezogene Evaluation/ Zwischenevaluation bezogen auf Zielerreichung wird durchgeführt	
JSA	4.	d)	Jährliche Evaluation aller Maßnahmen/Dienstleistungen ist sichergestellt und Ergebnisqualität wird abgebildet	
JSA	4.	e)	Maßgebliche einrichtungsbezogene Prozesse werden jährlich evaluiert sowie die Evaluationsergebnisse in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess eingespeist	
5. Kooperation und Vernetzung				
JSA	5.	a)	Zusammenarbeit mit den einschlägigen Partner*innen ist auf der Grundlage der individuellen Förderpläne sichergestellt	
JSA	5	b)	Einrichtung wird in regionale Netzwerke und gegebenenfalls den regionalen Qualifizierungs- und Arbeitsmarkt eingebunden (unter besonderer Berücksichtigung der AWO-Einrichtungen und AWO-Unternehmen)	

AWO-Norm
Jugendsozialarbeit
Stand: 03.03.2021

Lfd. Nummer	AWO-Qualitätskriterien	Bemerkungen
JSA 5. c)	Verfahren zur Gewinnung potentieller Kooperationspartner wird vorgehalten	
JSA 5. d)	Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wird dokumentiert	
6. Umgang mit Eigentum der Kund*innen		
JSA 6. a)	Angemessene Regelungen zum Schutz von Eigentum der Kund*innen vor Verlust und Beschädigung ist festgelegt	
JSA 6. b)	Verfahren zur Schadensregulierung ist festgelegt und bekannt gemacht	
JSA 6. c)	Angemessene Regelungen zum Schutz der Daten von Kund*innen sind getroffen	
7. Handhabung und Lagerung von Waren, Arbeitsmitteln und Prüfmitteln		
JSA 7.	Sachgerechte Handhabung und Lagerung von für die Dienstleistung notwendigen Materialien, technischen Geräten und Verbrauchsmaterialien ist sichergestellt	
8. Externe Überprüfungen		
JSA 8. a)	Systematische Vorbereitung und Begleitung externer Überprüfungen ist sichergestellt	
JSA 8. b)	Nachbereitung, Auswertung der Ergebnisse und deren Einbeziehung in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess sind sichergestellt	